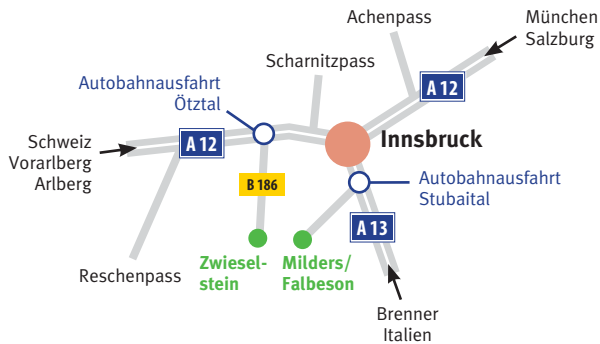


Anreise



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- **Neue Regensburger Hütte:** Internationale Bahnverbindungen bis Innsbruck, mit der Stubaitalbahn bis Fulpmes, weiter mit dem Postbus bis Falbeson bzw. Milders.
- **Talherberge Zwieselstein:** Internationale Bahnverbindungen bis Innsbruck, mit dem Regionalzug zum Bahnhof Ötztal, weiter mit dem Postbus nach Zwieselstein im Ötztal.

Mit dem Auto

- Über die Inntalautobahn nach Bhf. Völs bei Innsbruck, weiter mit Bahn/Bus zum Ausgangspunkt, Rückfahrt nach Völs ebenfalls mit Bahn/Bus. Die direkte Anfahrt eines Ausgangs- bzw. Endpunktes mit dem PKW ist bei dieser Tour nicht empfehlenswert.

Karten

- Alpenvereinskarte 31/1 Stubai Alpen-Hochstubai 1:25.000
- Alpenvereinskarte 31/5, Innsbruck-Umgebung 1:50.000



Zu Gast auf Alpenvereins­hütten

Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereins­hütte sind einige Regeln zu beachten:

- Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen
- Eigenes Handtuch mitbringen
- Wasser und Energie sparen
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall nach Hause mitnehmen
- nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen
- keine Haustiere erlaubt



VON HÜTTE ZU HÜTTE

DAV-Hütten auf der Regensburger Panorama-Hüttentour

Neue Regensburger Hütte (2286 m), DAV-Sektion Regensburg
+043 (0)664 / 4065688 , www.regensburgerhuette.at

Dresdner Hütte (2302 m), DAV-Sektion Dresden
+043 (0)5226 / 8112, www.dresdnerhuette.at

Hildesheimer Hütte (2899 m), DAV-Sektion Hildesheim
+043 (0)5254 / 2300, Tal: +043 (0)5254 / 2090
www.hildesheimerhuette.at

Hochstubai­hütte (3173 m), DAV-Sektion Dresden
+043 (0)699 / 812 88 242, www.hochstubaihueette.at

Talherberge Zwieselstein (1472 m), DAV-Sektion Regensburg
+043 (0)525 / 42763, Mobil: +043 (0)664 / 8944966

Reservierungen der Regensburger Hütten



DAV-Geschäftsstelle Regensburg:
Luitpoldstr. 20, D-93047 Regensburg
Tel.: 0941 560159, Fax: 0941 51917
E-Mail: info@alpenverein-regensburg.de
Internet: www.alpenverein-regensburg.de

Herausgeber und Bildnachweis: Sektion Regensburg des DAV e.V.



alpenverein-regensburg.de

Regensburger Panorama- Hüttentour

Hochstubai

Hüttenwanderung von der Neuen Regensburger Hütte zur Talherberge Zwieselstein

(Nur für ambitionierte Wanderer mit vollständiger Tourenausrüstung incl. Grödel bzw. Leichtsteigeisen empfehlenswert!)



Regensburger Panorama-Hüttentour

Per Luftlinie gemessen, sind die beiden öffentlichen Hütten der Sektion Regensburg, die Neue Regensburger Hütte und die Talherberge Zwieselstein noch nicht einmal 20 km voneinander entfernt. Es lag daher schon lange auf der Hand, eine Verbindungsroute zu erkunden, die es **ambitionierten Wanderern** ohne Eis- und Gletscherausbildung ermöglicht, mit nur einer Zwischenübernachtung beide Regensburger Häuser zu besuchen.

1. Tag – Anreise/Zustieg zur Neuen Regensburger Hütte

Ausgangspunkt der Wanderung ist Innsbruck, das per Bahn angefahren wird. Die Weiterreise in das Stubaital erfolgt per Bus (Linie ST). Wir steigen in Milders aus, um von dort über den neu hergerichteten und gut markierten Weg über die obere Kerrachalm und den Ring zu unserer Hütte zu gelangen. Nach einem zügigen Aufstieg durch zunächst bewaldetes Gelände auf ca. 2000 m eröffnet sich eine außerordentlich schöne Panoramawanderung zur Hütte, bei der man stellenweise (z.B. am Ring) das gesamte Stubaital überblicken kann. Der Anstieg über diesen Weg dauert ca. 6 Std., ist absolut lohnend und außerdem eher mäßig begangen.



2. Tag – Stubaier Höhenweg zur Dresdner Hütte

Am zweiten Tag wandern wir über den Grawagrubennieder auf einer Tagesetappe des Stubaier Höhenwegs zur Dresdner Hütte. Wir bewegen uns dabei auf einem ebenfalls neu hergerichteten Weg in Höhenlagen bis zu 2880 m und genießen grandiose Ausblicke über das innere Stubaital sowie die Stubaier Gletscherlandschaft. Nach ca. 7 Std. erreichen wir die Dresdner Hütte, wo wir übernachten.

3. Tag – Über das Windachtal weiter nach Zwieselstein

Der Übergang in das Windachtal erfolgt über das Bildstöcklloch (3133 m), das durch die Überschreitung des Schaufelferners und des Bildstöcklfers erreicht wird. Beide Ferner befinden sich im Stubaier Gletscherskigebiet. Die Bergbahnen richten im Sommer für Wanderer spaltenfreie Routen ein und markieren diese mit Stangen, sodass sie **mit Grödeln oder Leichtsteigeisen** auch ohne Eisausbildung problemlos begangen werden können. Wem der Aufstieg über den Gletscher parallel zur Bergbahn zu eintönig oder wer mit schwierigem Wetter konfrontiert ist, kann den Gletscher auch mit der Bergbahn überwinden. Vom Bildstöcklloch steigen wir (die ersten 200 m über eine kurze präparierte Gletscheroute) ab zur Hildesheimer Hütte. Nach der Mittagspause geht es über einen gleichmäßig absteigenden Saumweg hinab in das weitgehend unberührte Windachtal, das sich uns nun in seiner gesamten Länge imposant präsentiert.

Etwa in der Mitte des Tales können wir zum Kaffee im Gasthaus Fiegl einkehren, um danach weiter nach Moos abzusteigen und durch die Kühtrainschlucht nach Zwieselstein zu wandern. Insgesamt sind wir in einer Gehzeit von ca. 8 Std. unterwegs und bewegen uns dabei von der Stubaier Eismwelt über alle Höhenstockwerke des Gebirges hinab bis zur Talsohle des inneren Ötztals auf 1472 m.



4. Tag – Heimreise

Am vierten Tag fahren wir per Bus zum Bahnhof Ötztal und reisen von dort per Bahn über Innsbruck nach Hause.

Varianten

Am zweiten Tag kann man bei einer frühzeitigen Ankunft auf der Dresdner Hütte noch mit der Bahn zum Bildstöcklloch hinauffahren und von dort zur (gemütlicheren und ruhigeren) Hildesheimer Hütte absteigen und übernachten.

Wer etwas Zeit mitbringt und Glück mit dem Wetter hat, kann am 3. Tag vom Bildstöcklloch (bzw. von der Hildesheimer Hütte) auf einem neu hergerichteten und markierten Weg über den Fräulaskofel zur Hochstubaiahütte (3173 m) wandern und erst am nächsten Tag nach Zwieselstein absteigen.

Fazit

Die Tour bietet eine einzigartige Gelegenheit, auf abwechslungsreichen und reizvollen Wegen die Wandergebiete unserer beiden Hütten kennen zu lernen und dabei auch weitgehend unbekannte Seiten des Stubaigebietes zu erkunden.

